



THEATER BASEL

SAISON 2010/2011 JUGEND-ABO

für Schüler, Studenten, Auszubildende bis 30 Jahre

AMPHITRYON — Molière — Schauspiel

Doppelgänger, Identitäten und Projektionen: So manches menschenunmögliche mobilisiert Zeus für seine Lust, Alkmene zu lieben. Für sie ist aber ihr Amphitryon ein Gott und in Zeus erkennt sie einen Menschen. Molières Klassiker in der Inszenierung von Werner Düggelin.

DAS WAR ICH NICHT — Kristof Magnusson — Schauspiel

Unruhige Zeiten für karrierebewusste Menschen zwischen dreissig und vierzig. Ein Hotel in Chicago. Dort driften sie aufeinander zu: ein Autor, eine Unternehmerin und ein Investmentbanker in der Krise. Der neue Erfolgsroman von Kristof Magnusson als Uraufführung von Ronny Jakubaschk.

DREI SCHWESTERN — Anton Tschechow — Schauspiel

Olga, Mascha, Irina – drei Frauen hüten nach dem Tod des Vaters ihr Haus in der Provinz. Während sie das einsame Landleben verfluchen und von Moskau träumen, feiern sie, haben sie Liebesabenteuer, machen sie Karriere. Elias Perrig inszeniert Anton Tschechows vermeintlichen Stillstand-Klassiker.

ENRON — Lucy Prebble — Schauspiel

Es begann so: Ein Energieunternehmen stellte von Produktion auf Spekulation um. Das Produkt verschwindet; gehandelt wird global und äusserst gewinnbringend mit real nicht existierenden Produkten. Lucy Prebbles grosses historisches Stück um den Fall ENRON, das in London und am Broadway aufgeführt wird.

FRÜHLINGSERWACHEN — Frank Wedekind — Schauspiel

Frank Wedekinds Kindertragödie, gespielt von den «Alten». Nun kehrt sich etwas um: Liebe und Sexualität sind kein Problem der Jugend mehr. Elias Perrig trifft mit dieser Idee mitten in ein grosses Tabu unserer Zeit.

FUTURE SOUNDS — Schauspiel

Das neue Educationprojekt macht diesmal Musik. Es erzählt von einem sozialen Erfolgsmodell: Ein paar Freaks verabschieden sich aus ihrem prekären Einzelkampf und gründen zusammen eine Band. Caro Thum entwickelt «Future Sounds» mit Schauspielern und Laien.

GRAF ÖDERLAND — Max Frisch — Schauspiel

Was wäre wenn ... Ein Staatsanwalt kann als einziger den Mörder mit der Axt verstehen. Max Frisch kehrt in seinem Stück die Welt: Der Vertreter des Staates führt den Aufstand. Regisseur Simon Solberg erprobt nach seinen «Räubern» eine andere Form der Revolte. Zum Max Frisch-Jahr.

JENSEITS VON EDEN — John Steinbeck — Schauspiel

Ein amerikanischer Traum wird in diesem Roman über drei Generationen und auf eine Nation in ihren Flegeljahren entworfen. Vom paradisischen Westen, von der Männerwelt in Prärie-Siedlungen, von Soldatenstolz, von der Farmarbeit und missratenen Töchtern erzählt John Steinbeck. Peter Kastenmüller inszeniert das Epos einer neuen Welt auf der Grossen Bühne.

LOOPS — Choreographien von Jorma Elo, Nacho Duato und Richard Wherlock — Ballett

Partner des Ballett Basel  Basellandschaftliche Kantonalbank

Loops, ins Deutsche übersetzt, bedeutet Schleife, Schlaufe oder Kringel. Es gibt eine Figur im Kunstflug mit dieser Bezeichnung, eine Fahrfigur auf der Achterbahn, eine frühere Kindersendung im Schweizer Radio und jetzt auch einen Tanzabend mit drei Choreographien beim Ballett Basel. Ähnlich wie in der Physik eine Theorie der Quantengravitation mit gewundenen Schleifenfiguren existiert, zieht sich in «LOOPS» die Schlaufe von England über Finnland hinunter nach Spanien und wieder zurück in die Schweiz.

MY FAIR LADY — Frederick Loewe — Musical

Presenting-Sponsor **MANOR** 

Eines der populärsten und am meisten gespielten Musicals in der Regie von Tom Ryser. Henry Higgins, Sprachforscher, hat eine These: «Die Sprache macht den Menschen, die Herkunft macht es nicht». Und es folgt sogleich ein Experiment am lebenden Objekt: Eliza Dolittle, ein Mädchen aus einfachen Verhältnissen, wird zur «Hochsprachlerin» und dadurch gesellschaftsfähig gemacht. Doch der Forschungsgegenstand erweist sich zwar als gelehrig, aber durchaus auch als widerspenstig.

ONE OF A KIND — Choreographie von Jiří Kylián — Ballett

Partner des Ballett Basel  Basellandschaftliche Kantonalbank

In «One of a Kind» zelebrieren die Basler Tänzerinnen und Tänzer Jiří Kyliáns atmosphärisch dichtes Ballett aus dem Jahr 1998. In drei Akten entfalten sich Bühnenbild, Licht und dunkler Celloklang zu einer Symbiose mit virtuos gestalteten Pas de deux' und in den Raum geschriebenen Variationen der Gruppe. Es entstehen poetische Bilder von berührender Intensität.

ORPHEUS DESCENDING — Tennessee Williams — Schauspiel

Der Mann mit der Schlangenhaut taucht mit seiner Gitarre in einer Kleinstadt auf und versetzt sie in Unruhe. Die Frauen blühen auf, die Männer wachen auf. Grossartige Figuren im Überlebenskampf entfaltet Tennessee Williams in seinem frühen Stück. Florentine Klepper inszeniert dieses Gesellschaftspanorama.

PARSIFAL — Richard Wagner — Oper

Wagners «Weltabschiedswerk»: Die Gralsritterrunde trauert und erstarrt in rituellem Handeln. Gurnemanz prophezeit Erlösung. Ein reiner Tor, ein durch Mitleid Wissender, würde die Erlösung bringen und König Amfortas heilen. Parsifal erscheint. Doch liegen noch einige Irrfahrten vor ihm, Länder müssen durchschritten werden ... Jahre vergehen, bis er die Prophezeiung wahr machen wird.

PIQUE DAME — Pjotr Iljitsch Tschaikowski — Oper

Lange hat Hermann seine spielenden Offizierskollegen studiert, um mit Hilfe des Kartenglücks Herz und Hand seiner angebeteten Lisa zu gewinnen. Ohne es zu merken, ist er zum Besessenen geworden: Der alten Gräfin will er das legendäre Geheimnis der Karten entreissen, das unfehlbares Glück im Kartenspiel verheisst. Aber: Kann er die Bluffs und Winkelzüge seiner Gegenspieler überhaupt durchschauen? Und: Wie hoch wird letztlich der Einsatz sein, den er aufs Spiel setzt?

SPIELER — Dostojewski — Schauspiel

Dostojewski war einer, und er erzählt von ihnen: von Spielsüchtigen, die alles auf den grossen Gewinn setzen, dem Glücksrausch nachjagen. «Der Spieler» und «Ein grüner Junge» erschafft Christiane Pohle eine Casino-Welt, in der Erfolg und Absturz, Spekulation und Verlust alles bedeuten.

— THEATER BASEL —
JUGEND-ABOS 2010/2011

01 — ABO 1

... GRAF ÖDERLAND (Schauspiel)	Schauspielhaus
... ONE OF A KIND (Ballett)	Grosse Bühne
... MY FAIR LADY (Musical)	Grosse Bühne
... PIQUE DAME (Oper)	Grosse Bühne
... FRÜHLINGSERWACHEN (Schauspiel)	Schauspielhaus
... JENSEITS VON EDEN (Schauspiel)	Grosse Bühne
... FUTURE SOUNDS (Schauspiel)	Kleine Bühne

Preise Schüler ... CHF 120.– / Preise Kontaktlehrer ... CHF 190.–

02 — ABO 2

... ORPHEUS DESCENDING (Schauspiel)	Kleine Bühne
... ONE OF A KIND (Ballett)	Grosse Bühne
... MY FAIR LADY (Musical)	Grosse Bühne
... PIQUE DAME (Oper)	Grosse Bühne
... JENSEITS VON EDEN (Schauspiel)	Grosse Bühne
... AMPHITRYON (Schauspiel)	Schauspielhaus
... DREI SCHWESTERN (Schauspiel)	Schauspielhaus

Preise Schüler ... CHF 120.– / Preise Kontaktlehrer ... CHF 190.–

03 — ABO 3

... GRAF ÖDERLAND (Schauspiel)	Schauspielhaus
... SPIELER (Schauspiel)	Schauspielhaus
... MY FAIR LADY (Musical)	Grosse Bühne
... DAS WAR ICH NICHT (Schauspiel)	Kleine Bühne
... ENRON (Schauspiel)	Schauspielhaus
... PARSIFAL (Oper)	Grosse Bühne
... LOOPS (Ballett)	Grosse Bühne

Preise Schüler ... CHF 120.– / Preise Kontaktlehrer ... CHF 190.–

— THEATER BASEL —
SPIELREGELN FÜR DIE ABOS

- ... 7 Vorstellungen für nur CHF 120.–
- ... 3 unterschiedliche Abos zur Auswahl
- ... Jedes Abo bietet die Möglichkeit, Workshops zu besuchen

Wichtig

- Das Abo gilt für Gruppen ab 10 Personen.
- Das Schülerabo ist über eine Kontaktperson der Gruppe anzumelden.
- Die Kontaktschülerin/der Kontaktschüler erhält ein Gratisabo. Dafür muss er die Karten der jeweiligen Vorstellung an der Kasse abholen, bezahlen und an «seine Gruppe» verteilen.
- Für die zuständige Kontaktlehrerin oder den Kontaktlehrer (bzw. Dozentin/Dozenten) gibt es ebenfalls einen verbilligten Abopreis von CHF 190.–
- Das Jugend-Abo ist nicht auf Erwachsene übertragbar. Die Schüler/Studenten müssen sich bei der Eingangskontrolle ausweisen können.

Anmeldefrist bis zum 21.9.2010

Noch Fragen? Gerne erteilen wir Ihnen Auskunft:

- ... Jutta Luder +41/(0)61-295 14 90
- ... Martin Frank +41/(0)61-295 14 76

SCHÜLER- UND JUGEND-ABO BESTELLUNG 2010/2011

Informationen bekommen Sie unter:

- ... Jutta Luder +41/(0)61-295 14 90 oder j.luder@theater-basel.ch
- ... Martin Frank +41/(0)61-295 14 76 oder vitamin.T@theater-basel.ch

Anmeldung bis spätestens 21.9.2010

- per E-Mail: j.luder@theater-basel.ch
- oder schriftlich, indem Sie den abtrennbaren Talon ausfüllen und an: Theater Basel, Jutta Luder, Postfach, 4010 Basel senden.

Informationen zum aktuellen Spielplan erhalten Sie über folgende Stellen und Publikationen:

- **Billettkasse:** Tel. +41/(0)61-295 11 33
- **Internet:** www.theater-basel.ch
- **Spielplan-Leporello**, 10 Mal pro Spielzeit erscheinend
- **Theaterzeitung**, 10 Mal pro Spielzeit erscheinend
- **Inserate in regionalen Tageszeitungen**
- **Newsletter:** Anmeldung unter www.theater-basel.ch/newsletter
- **Theater Basel**, Postfach, CH-4010 Basel

THEATER BASEL
JUTTA LUDER
POSTFACH
CH-4010 BASEL

— THEATER BASEL —

JUGEND-ABO BESTELLUNG 2010/2011

Informationen: Jutta Luder +41/(0)61-295 14 90 / Martin Frank +41/(0)61-295 14 76

Anmeldung bis spätestens 21.9.2010

Per E-Mail: j.luder@theater-basel.ch oder schriftlich, indem Sie den nachfolgenden Talon ausfüllen und an Theater Basel, Jutta Luder, Postfach, 4010 Basel senden.

Welches der 3 Abos kommt für Ihre Gruppe in Frage ... 1 ... 2 ... 3

Anzahl der benötigten Abo-Karten ...

Kontaktschüler: Name ...

Tel. / E-Mail ...

Adresse ...

Schule ...

Kontaktlehrer: Name ...

Tel. / E-Mail ...

Adresse ...

Schule ...

An welchen Daten (Ferien, Lager, Prüfungen) ist ein Theaterbesuch nicht möglich?

.....
.....
.....

Wären Sie auch bereit, am Samstag oder Sonntag ins Theater zu gehen?

Ja ... Nein